

Protokoll der Sitzung des Pfarrpastoralrates am 3.6.2020 Ahrensburg

Anwesend: Anke von Ivernois, Waltraud Becker, Christoph Scieszka, Birgit Brauer, Norbert Latz, Tobias Riedel, Carolin Proske, Erika Jarr, Georg Knieps, Lucia Justenhoven, Bruder Johannes, Caroline Platteau, Barbara Wilhelm, Susanne Rüller, Monika Tenambergen, Stefan Krinke (Gastreferent Firmkonzept), Elisabeth Liebau (Gast)

TOP 1	Begrüßung
TOP 2	Vaterunser
TOP 3	Die Tagesordnung wurde genehmigt
TOP 4	Das Protokoll vom 04.03.20 wurde versehentlich nicht verschickt. Anke von Ivernois gibt eine mündliche Zusammenfassung der letzten Sitzung. Das Protokoll der letzten Sitzung wird zeitnah an die Mitglieder verschickt mit der Bitte um Genehmigung. Ebenso soll mit den zukünftigen Protokollen verfahren werden, damit sie in den Gemeinden zeitnah veröffentlicht werden können. Eine Woche Frist, um sich zur Genehmigung zurückzumelden, danach wird von Zustimmung ausgegangen und das Protokoll zur Veröffentlichung frei gegeben.
TOP 5	Rückblick Gottesdienste in „Corona“-Zeiten Bargtheide: Am 1. Sonntag gab es ein Platz-Problem mit einem unangemeldeten Teilnehmer. Man hätte eine Lösung gefunden, leider ist der Teilnehmer wieder weggefahren, ohne nach der Lösung zu suchen. Nütschau: Das Mittagsgebet und die Komplet werden momentan gesprochen, damit Hausgäste (bis zu 30) an der Sext und an der Komplet teilnehmen können. Es gibt um 7:45 Uhr eine Heilige Messe für die Hausgäste, außerdem gab es am Pfingstmontagvormittag eine Hl. Messe für die Oblaten und weitere Gäste. Ratzeburg: Anfangs konnten 47, jetzt 70 Personen den Gottesdienst besuchen. Bis jetzt waren in keinem Gottesdienst alle Plätze vergeben. Es macht Mühe, die Teilnehmerlisten der unangemeldeten Gottesdienstbesucher nachzuarbeiten, weil die Namen und Kontaktdaten oft unleserlich sind. Reinfeld: 25 Personen können kommen. Bis jetzt waren immer genügend Plätze vorhanden. Keine Anmeldung mehr. Trittau: Nur am 1. Sonntag, als noch die 10 m ² Regel galt, waren alle Plätze belegt. Seit 42 Personen in die Kirche dürfen, haben die Plätze ausgereicht. Keine Anmeldung mehr. Bad Oldesloe: Bis jetzt reichten die 65 Plätze aus. Nicht alle wurden genutzt. Mölln: Die vorhandenen 35 Plätze werden genutzt, nur sehr wenige Plätze blieben bis jetzt unbesetzt. Sorge macht, dass die Familien, Jugendlichen, Kinder und Messdiener bis jetzt noch nicht da waren. Es wird mühsam sein, sie wieder zu sammeln, wenn die „Corona“-Zeit vorbei ist.

	<p>Ahrensburg / Großhansdorf. Auch hier standen mehr Plätze zur Verfügung, als es Anmeldungen gab. Die Firmlinge wurden mit ihren Familien zu einem eigenen Gottesdienst am 21. Juni eingeladen. Die Anmeldungen dazu kamen sehr zügig.</p> <p>Eine Anregung aus der evangelischen Kirche in Ahrensburg. Bei einem Ökumenischen Gottesdienst am Pfingstmontag wurden die Liedtexte, weil nicht gesungen werden darf, vorgelesen, dann spielte die Orgel das Lied noch einmal und man konnte die Strophe meditieren.</p> <p>Das Anmeldeverfahren wird noch bis zu den Sommerferien so weitergeführt wie im Augenblick. Danach bringen die Gottesdienstbesucher Zettel mit ihren Kontaktdaten mit, die beim Betreten beim Ordner abgegeben werden. Es soll vorbereitete Zettel geben, die nach dem Gottesdienst für den folgenden Sonntag ausgeteilt werden können. Dieser soll auch als Download auf der Homepage zur Verfügung stehen.</p>
TOP 6	<p>Firmkonzept Stefan Krinke stellt den Orientierungsrahmen für die Firmung vor. Er zitiert das Pastoralkonzept zum Thema</p> <p>II. Martyria II: Katechese Punkt 3 Firmkatechese Aufgrund der Verschiedenheit der Gemeinden in der Pfarrei wurde bewusst kein Konzept entworfen, sondern lediglich ein Orientierungsrahmen als Handreichung zur Durchführung eines Firmkurses.</p> <p>Stefan Krinke ist Koordinator der Firmkatechese in der Pfarrei. Vor Ort sollte ein pastoraler Mitarbeiter Ansprechpartner für die Katecheten und für den Koordinator sein. Die Konzeptstelle von Marita Kremper ist für die geistliche Begleitung der Katecheten mit eingebunden. Sie vermittelt auch Angebote vom Bistum zur Firmpastoral.</p> <p>Die Orte kirchlichen Lebens sollen in der Firmvorbereitung in den Blick genommen werden, ebenso Verbände, wie DPSG usw. Wochenenden in Kloster Nütschau Außerdem soll es als Firmgeschenk von der Gemeinde einen Gutschein für ein Wochenende in Kloster Nütschau geben.</p> <p>In einem umfangreichen Anlagenkatalog (21 Anlagen) sind alle benötigten Informationen zur Durchführung eines Firmkurses zusammengestellt.</p> <p><u>Anlage 2</u> Wie gehen wir mit Jugendlichen um? Welches Menschenbild legen wir unserer Kinder- und Jugendarbeit zugrunde? In welcher Grundhaltung begegnen wir ihnen? Diese Anlage hat noch keinen Inhalt. Bei Nachfragen im Erzbistum gab es keine Vorschläge, auf die man zurückgreifen könnte.</p> <p><u>Anlage 6</u> Firmpate – Es gibt konkrete kirchenrechtliche Vorgaben für die Übernahme eines Firmpatenamtes. Wie gehen wir in der Diaspora damit um? Kann es Ausnahmen geben? Welche? Das Pastoralteam nimmt sich dieser Frage an und klärt sie.</p> <p>2x im Jahr gibt es unter Leitung von Stefan Krinke einen Stammtisch für Firmkatecheten.</p>

Nachfrage und Gespräch:

Wie viele Jugendliche bereiten sich aktuell auf die Firmung vor? 35 Ahrensburg / Bargtheide / Trittau; 20 Ratzeburg; 15 Bad Oldesloe

Wie können neue Katecheten gewonnen werden und wie können sie begleitet und für ihren Dienst ausgerüstet werden? Es zeigt sich, dass es immer schwieriger wird, Katecheten für die Altersgruppe der Firmlinge zu finden. Die Firmkatechese muss auch den Katecheten etwas bringen. Gute Begleitung durch Pastoralteam notwendig.

Punkt 5 Orientierungsrahmen

Es wurde noch einmal mit Nachdruck auf die Durchführung gemeinsamer Veranstaltungen in der Pfarrei hingewiesen. Sie unterstützen die Arbeit der ehrenamtlichen Katecheten, weil bei solchen Veranstaltungen Inhalte durch Pastorale Mitarbeiter vermittelt werden können, bei denen die (oft jugendlichen) Katecheten überfordert sind.

Gemeinsame Veranstaltungen auf Pfarreebene wären außerdem wichtig, um auch kleinen Firmgruppen die Erfahrung einer größeren Gemeinschaft von Jugendlichen zu ermöglichen.

Anregung:

Um eine „nachhaltige“ Jugendarbeit aufzubauen, mit den Jugendlichen selbst formulieren, wie sie sich ihren Platz in der Gemeinde vorstellen. Was sind eure Themen? Wie würdet ihr andere Jugendliche ansprechen und einladen?

Diakonische Projekte mit Firmlingen sollten in den Firmkurs eingebaut werden.

Themen, die noch nachgearbeitet werden müssen:

Ausnahmeregelungen bei Firmpaten

Projekte Diakonische Pastoral

Der PPR stimmt den Inhalten des Orientierungsrahmens zu. Ab dem nächsten Firmkurs soll er fünf Jahre lang Gültigkeit haben.

Die diesjährigen Firmgottesdienste in unserer Pfarrei können nicht wie geplant durchgeführt werden.

Deshalb folgende Lösung:

Es wird im September drei Firmgottesdienste für Ahrensburg / Großhansdorf / Bargtheide / Trittau geben, bei denen Pfr. Scieszka und Bruder Lukas die Firmung spenden.

Für RZ gibt es Überlegungen, die Firmfeier in den Ratzeburger Dom zu verlegen. So könnte die Ratzeburger Gruppe in einer Feier gefirmt werden. Spender des Sakramentes ist dann Weihbischof Eberlein.

In OD gibt es noch keine Überlegungen. Sollte ein Ort gefunden werden, an dem alle Firmlinge zusammen die Firmung empfangen können, wird Weihbischof Eberlein zur Firmspendung kommen, wenn dies nicht möglich ist, spendet Pastor Rzaniecki die Firmung in mehreren kleinen Gruppen.

Firmtermine 2021 stehen noch nicht fest.

TOP 7	<p>Erstkommunionkatechese</p> <p>Bargteheide: der aktuelle Erstkommunionkurs wurde unterbrochen. Er wird im nächsten Jahr, evtl. mit dem dann neuen Kurs, weitergeführt. Verantwortlich dafür sieht sich Heinz Waldorf mit seinem Team</p> <p>Ratzeburg: Die Erstkommunionfeier ist für dieses Jahr September geplant. Der Kurs wird in Gruppenstunden am Nachmittag und mit Wegegottesdiensten durchgeführt. Katechetinnen sind Frau Jutta Möller und Frau Claudia Deinert. Wahrscheinlich werden sie auch im kommenden Jahr als Katechetinnen zur Verfügung stehen.</p> <p>Trittau / Ahrensburg: Die Katecheten haben versucht, in der Corona-Zeit den Kontakt zu den Kindern und den Familien zu halten. Die Erstkommunionfeiern sollen voraussichtlich am 30.8. und am 6.9. stattfinden. Evtl. muss die Gruppe nochmals geteilt werden. Während der Vorbereitungszeit hat es Elterngespräche mit dem Pfarrer gegeben, während die Kinder ihre Katechese hatten.</p> <p>In OD wurde die Vorbereitung der Kommunionkinder unterbrochen. Die Katechetinnen haben den Familien über Ostern Hilfestellungen zur Feier der Kar- und Ostertage gegeben. Im Moment klären die Katechetinnen mit den Eltern, wie in diesem Jahr die Feiern stattfinden können.</p> <p>Mölln hat in diesem Jahr keine Kommunionvorbereitung, weil nicht genügend Kinder da waren. Im nächsten Jahr könnte es schwierig werden, Katechetinnen zu finden.</p> <p>Anregung aus Bargteheide: Heinz Waldorf hat mit seinem Team alle Familien besucht und so die Helfer gewonnen.</p> <p>Nachfrage und Gespräch: Es ist positiv zu bemerken, dass in diesem Konzept die Eltern mehr mit einbezogen werden. Durch persönliche Begegnungen mit den Eltern kann sich der Kontakt zur Gemeinde neu entwickeln. Ebenso wird positiv bemerkt, dass die Gottesdienste der Erstkommunionkinder an normalen Sonntagen im normalen Gemeindegottesdienst stattfinden. So können die Familien in die Gemeinde hineinwachsen.</p> <p>Anmerkungen zu den Punkte a-e im Erstkommunionkonzept Dieser Teil sollte konkreter gefasst werden: z.B. Familiengottesdienste gestalten, Hausbesuche, Katecheten suchen. Wer macht das? Wer begleitet das? Im Pastoralkonzept ist davon die Rede, dass die Erstkommunionvorbereitung jahrgangsoffen durchgeführt werden soll. Es ist noch unklar, wie das konkretisiert werden kann. Es wurde angefragt, ob sieben Treffen im gesamten Zeitraum mit nur einer Stunde inhaltlicher Arbeit ausreichend sind für eine Erstkommunionvorbereitung. Könnte das Konzept etwas strukturierter dargestellt werden, ähnlich wie das Firmkonzept?</p> <p>In allen Gemeinden, in denen Kinder da sind, die zur Hl. Kommunion geführt werden möchten, können Erstkommunionvorbereitungen stattfinden, wenn sich Katecheten finden, die unter Begleitung der Pastoralen Mitarbeiter die Vorbereitung übernehmen können.</p>

TOP 8	<p>Newsletter: Sollte auch nach der Corona-Zeit erhalten bleiben Der Newsletter ist ein Medium, mit dem man den engeren Kern der Pfarreimitglieder erreichen kann. Er ist nicht das Medium, mit dem man die anderen 90% der Mitglieder erreichen kann. Dazu wäre das neue Pfarrmagazin geeignet gewesen, das eigentlich zu Pfingsten erscheinen sollte. Ein Medium, das an alle Haushalte verschickt wird, muss von sehr hoher Qualität sein, damit die Empfänger, die normalerweise nicht zur Gemeinde kommen, Lust haben, es in die Hand zu nehmen und zu lesen. Dazu reichen im Moment die Ressourcen nicht aus. Darum konzentriert sich das Redaktionsteam momentan auf den Newsletter. Er wird seit Beginn der „Corona-Zeit“ zweimal wöchentlich verschickt. Der Verteiler wird pro Gemeinde individuell verschickt, sodass gelegentlich gemeindeinterne Interessen kommuniziert werden können. Das Redaktionsteam besteht derzeit aus Thomas Tilling, Caroline Proske, Silvia Dahlmann, Tobias Riedel und Pfr. Christoph Scieszka Zeitliche Kapazitäten sind begrenzt. Dennoch: Was kann man noch in den Newsletter aufnehmen? Das Team ist dankbar für Anregungen. Hinzugekommen ist in den letzten zwei Wochen das Hoffnungsbild, es wird an einer Interview-Reihe gearbeitet. Denkbar wären Berichte aus den Gemeinden, die an Tobias Riedel geschickt werden können. Er bittet auch um Hoffnungsbilder. Frage: Könnte die Startseite unserer Homepage einladender gestaltet werden?</p>
TOP 9	<p>Verschiedenes Das Pastoralkonzept soll im kommenden Jahr überdacht werden. Der Ansverusbote wird neu überdacht, evtl. eine Ausgabe zu Advent/Weihnachten. Wahlen wurden auf November 2021 verschoben. Es gab für die Entscheidung ein, vom Erzbistum vorgegebenes Zeitfenster von 2 Tagen in der Karwoche. Aus diesem Grund wurde die Entscheidung für den neuen Wahltermin im PPR-Vorstand getroffen, ohne mit den Gremienmitgliedern zu sprechen. Diejenigen, die geplant hatten, ihr Amt zur Verfügung zu stellen und nicht verlängern möchten, können selbstverständlich zum ursprünglichen Termin ausscheiden. Ansverus-Wallfahrt: Augenblicklicher Plan: Sie findet am 13.9. statt, allerdings wird auf einen erheblichen Teil des Programms verzichtet. Geplant ist momentan: Individuelle Anreise zum Ansveruskreuz, Gottesdienst mit dem Weihbischof. Picknick auf der Wiese, Segen vom Weihbischof. Die Werbung läuft dieses Mal ohne Flyer und Plakate. Die Entscheidung mit einem genauen Plan gibt es nach den Sommerferien von der AG-Wallfahrt und der Pastoralen Dienststelle. Sh. auch https://ansveruswallfahrt.de Bericht aus dem KV: Er bemüht sich, in den Arbeitsgruppen die wichtigsten Themen zu bearbeiten.</p>
TOP 10	Hör-Runde
	Neuer Termin: 22. 09.20 19 Uhr Ort noch offen, evtl. als Telefon- oder Videokonferenz